

Daniel-Schürmann-Schule

Gemeinschaftsgrundschule

Palmstr. 6

42853 Remscheid

☎ 02191/497799-20

E-Mail: ggs-daniel-schuermann@remscheid.de

www.daniel-schuermann-schule.de



KGS Menninghausen

Teilstandort Julius Spriestersbach

Palmstr. 6

42853 Remscheid

☎ 02191/497799-30

E-Mail: kgs-julius-spriestersbach@remscheid.de

Remscheid, 30.04.2012

Herrn Dipl.-Ing.

Udo Wilde

FD 3.66.2

Ihr Schreiben vom 30.03.12

Abbau von zwei Lichtzeichenanlagen

Sehr geehrter Herr Wilde,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie den geplanten Abbau der beiden Lichtzeichenanlagen an der Blumenstraße/Bankstraße und Blumenstraße/Mandtstraße erläutern.

Der Abbau der Lichtzeichenanlage Blumenstraße/Bankstraße wird von uns als vertretbar angesehen, da an dieser Stelle die Überquerung der Straße mit Verkehrsinseln abgesichert werden kann. Dazu wird dieser Überweg von unseren Schulkindern nicht unbedingt benötigt.

Ganz anders sieht es an der Lichtzeichenanlage Blumenstraße/Mandtstraße aus. Hier ist ein Rückbau abzulehnen. Ein stattdessen eingerichteter Zebrastreifen bietet nicht die Sicherheit einer Fußgängerampel. Die Kinder müssen die Straße in einem Zug überqueren und gleichzeitig die von der Mandtstraße in die Blumenstraße einbiegenden Fahrzeuge beachten. Dieses ist für Grundschulkindern kaum möglich.

In Ihrem Brief ebenso wie in der Beschlussvorlage für die politischen Gremien wird eine Verkehrszählung angeführt, die an einem Tag zwischen 7 und 8 Uhr durchgeführt wurde und die ergab, dass nur 2 Schulkinder diese Ampelanlage benutzten. Leider wird nicht angegeben, an welchem Wochentag die Verkehrszählung durchgeführt wurde.

Lt. Schulwegplan, der ja zur Verteilung an die Eltern beider Schulen vorliegt, müssen 52 Schülerinnen und Schüler der GGS Schürmann und 20 Schülerinnen und Schüler der KGS Menninghausen, Teilstandort Julius Spriestersbach, die Fußgängeranlage Blumenstraße/Ecke Mandtstraße benutzen.

Selbst wenn man einrechnet, dass manche Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen und dass manche Kinder nicht den vorgeschriebenen Weg einhalten, bleiben genug Kinder übrig, die die ermittelte Zahl anzweifeln lassen.

Aus dem Unterricht heraus ergeben sich immer wieder Gänge zu außerschulischen Lernorten, die in der Innenstadt Remscheids liegen (Stadtbücherei, Teo-Otto-Theater, verschiedene Ausstellungen im Alleecenter, Rathaus,...), bei denen ganze Klassen diesen Überweg nutzen. Schon jetzt äußern KollegInnen ihre Sorge, ohne Ampel die Blumenstraße mit 20 oder mehr Kindern überqueren zu müssen.

Wenn der Spielplatz Palmstraße fertig gestellt sein wird (der sich ja gerade im Bau befindet), ist zu erwarten, dass auch am Nachmittag vermehrt Kinder diesen Überweg nutzen werden.

Hinweisen möchten wir noch einmal auf das subjektive Sicherheitsempfinden von Kindern und Eltern. Ohne Lichtzeichenanlage ist zu befürchten, dass (wieder) vermehrt Kinder von ihren Eltern zur Schule gebracht werden. Dieses ist im Sinne einer Erziehung zum selbstständigen eigenverantwortlichen Handeln nicht wünschenswert.

Auf der einen Seite sind Schulen angehalten, aus Gründen der Sicherheit sog. Brandlasten aus Fluren und Treppenhäusern zu entfernen und so (Grund-)schulen in öde wenig lernförderliche „Wüsten“ zu verwandeln; auf der anderen Seite wird hier die Sicherheit von Kindern hinten angestellt.

Ob die Vergleichbarkeit der Verkehrssituationen bei den in Ihrem Brief angeführten Überwegen gegeben ist, ist anzuzweifeln (keine Durchgangsstraßen, 30 km/h-Beschränkungen).

Mit freundlichen Grüßen

Magdalena Majewski
Schulleiterin GGS

Marianne Hülser
Schulleiterin KGS